

## Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 28 July 1884.

### Civilstandsregister.

Geburten.  
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.  
Eugen Schöltov, Mädchen, 27. Juli.  
Dannah Wagner, Mädchen, 24. Juli.  
Ezra Morrison, Mädchen, 25. Juli.  
Jac. Mezler, Knabe, 25. Juli.  
Frank Stencl, Knabe, 27. Juli.  
Jacob Osborn, Mädchen, 20. Juli.  
Fred. W. Brange, Mädchen, 23. Juli.  
Ino. B. Green, Mädchen, 24. Juli.  
John Stone, Knabe, 24. Juli.  
Heirathen.  
Fred. Crone mit Agnes Wagner.  
John L. Reed mit Elizabeth Masters.  
Todesfälle.  
George Guenemann, 4 Monate, 27. Juli.  
Pauline Grimm, 44 Jahre, 27. Juli.  
Pat. Lenihan, 11 Monate, 26. Juli.  
— Halder, — 27. Juli.

### Turnfest.

Ball und Preisverteilung  
heute Abend finden im Ausstellungsgebäude, nicht in der Männerchorhalle statt.

— Scharlachfeier, 5 Große Straße.  
— Kaufeuren Bedarf an Tee und Kaffee bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

John McConnell wurde heute für irrefinig erklärt.

Das Hauptquartier der Danville Turner befindet sich im Locale des Herrn Fred. Wölger, No. 299 Ost Washington Straße.

Herrliche Titas, 15 Jahre alt, wurde für irrefinig erklärt.

Thomas Sawyer wurde zum Vorstand für Clara und Fred. Sawyers ernannt.

Um zu errathen, wie viel Kaffeebohnen in dem Sac sind, müßt ihr ein Pfund grünen Kaffee nachzählen. Als dann ist das Gewicht des Sacs zu schätzen, welcher in dem einen Schaukasten in 200 Ost Washingtonstraße steht.

Emil Müller.

George Lutins wurde im Criminalexperte wegen Diebstahls zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Sylvester W. Johnson wurde als Getreuer der Nachfrage von David B. Holland eingefest.

Bersichert Euer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred. Merz, Agent,

No. 18 Virginia Avenue.

Apphus in 375 Nord Alabama Straße, und in dem Hinterhaus No. 217 Süd New Jerseystraße.

Henry Beeler vertritt Jones & Peeler, und David Beeler bei Squire Woodard, weil dieselben ihm mit Geschäft gedroht hatten.

6 Pfund Golden Rio Kaffee kosten nur \$100 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Michael Voigt von dem wir bereits an anderer Stelle meldeten, wurde heute einzige und allein wegen Unrechts in der Mayors Court bestraft. Der Schleicher des Polizeigefängnisses hatte offenbar nicht den Mut des Raubbold laufen zu lassen, aber auch die Freiheit, denselben nur wegen Trunkenheit anzutreten. Die Konstabler Blatz und Reinhold wollten die Sache weiter verfolgen und sagten Voigt in einer Squire-Office wegen 5 bis 6 Vorgaben anlaufen.

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$30,000. Die Kompanie repräsentiert die "North Western National" von Milwaukee, Wisconsin, \$1,007,193.92 und die "German-American" von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die "Fire Association of London," Vermögen \$1,000,000 und die "Hanover of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch der großen Verlusten ein Aufschlag erfolgt. Herr Herman L. Brandt ist Agent für die hübsche Stadt und Umgegend.

### Wieder ein Messerheld.

In vergangener Nacht, zwischen 10 und 11 Uhr war in John Whistlers Haus, an der Lasagete Pitt, eine gehörige Feierlei zwischen einer Anzahl Ziegelerbeiter, wobei John Whistler einem ledigen 26jährigen Burschen, Al. Cover mit Namen, fünf Stichwunden in die linke Brustseite und zwei Kopfwunden beibrachte.

Im Whitesford, der als er seinen Kameraden Cover fallen ließ, davonlief, wurde verfolgt und ebenfalls von der Mordbande — glücklicherweise nicht gefährlich verletzt.

Cover, welcher bei Whistler wohnte, wurde nach dem Koffeinhause von John Hahn verbracht, wo er jetzt in höchst Lebensgefahr dardiegt.

Die Nachricht von dem Vorfall kam erst nach Mitternacht zu Ihnen der Polizei, die sich sofort daran machte, Whistler abzuhängen zu werden. Bis jetzt ist dieses Bemühen leider vergeblich gewesen.

Whistler ist ein Bruder des Al. Whistler, der vor einigen Jahren wegen der Raubaffaire auf der Eisenbahn nahe Maywood in Schwülstkeiten war.

### Ein trauriges Ereignis.

Ein höchst trauriges Ereignis hat sich gestern in früher Morgenstunde zugetragen und verschiedenen Personen, welche sich schon seit Wochen auf das Turnfest gefreut hatten, die Teilnahme an demselben verwehrt. Frau Pauline Grimm, geb. Emmenegger, hat sich in einem Anfall von Geistesstörung, der durch eine Freudentaumel herbeigeführt worden war, das Beisturnen am Red. Barten Seite und Längenpferd.

Pauline Grimm war 44 Jahre alt und zuerst mit Herrn Jos. Zell verheiratet. Da ihre zweite Ehe mit Herrn W. Grimm keine glückliche war, so wurde sie vor etwa 2½ Jahren von diesem gerichtet geschieden und betrieb wieder allein die Geschäftswelt des Germania Hauses an Süd und Meridian Straße.

Am Samstag Morgen schon machten die Hausebewohner die Bemerkung, daß es mit Frau Grimm nicht ganz richtig aussieht und sie teilten diese Bahnung Herrn Fritz Grossart, dem Schwiegerohn der Frau Grimm mit. Dieser veranlaßte sofort die Heranführung eines Arztes und als dieser kam und ein Rezept verordnete, machte er sofort Herrn Grossart darauf aufmerksam, daß falls das Mittel unwirksam bleibe, man auf einen Anfall von Geistesstörung gefaßt machen müsse. An Folge dessen wurden auch bei der Einquarierungscommission des Turnfestes die für das Fest übernommenen 20 Gäste abbestellt, damit bei einer eventuellen Katastrophe wenigstens die Festesfreude dieser keinen Abbruch erleide. Auch wurde eine Wartkasse angenommen, der man die Beobachtung der Kranken freute auf die Seele band.

Am Abend war der Zustand der Frau Grimm zufriedenstellend und durchaus nicht dazu angehalten, irgend welche Bevorsicht zu erwarten, und so glaubte die Wärterin nach Mitternacht, es wohl mit ihrem Gewissen vereinbaren zu können, wenn sie sich ein wenig der Ruhe hingeben. Sie schloß nur sehr kurze Augen, denn schon gegen 1 Uhr wachte sie wieder auf und fand da zu ihrem Schrecken, daß Frau Grimm da zu ihrem Schreien, daß sie sich das Bett verlassen hatte. Buerst horchte sie auf eigene Faust in dem Hause nach der Frau, da sie dieselbeindein nicht zu finden vermochte, welche sie die Hausebewohner des Hauses auf, die sich nun außer dem Hause auf die Suche nach Frau Grimm begaben.

In dem Hofraum fanden sie auf einen neben der Haustür liegenden Brettern eine kleine Blutlache und ein Küchenmesser und nun wußten sie, daß es sich um einen Mord handelte. Sie eilten zu dem Hause nach der Frau, die Frau Grimm sich, nachdem sie sich eine Wunde beigebracht hatte, nach dem Grab ihrer Mutter auf dem Greenlawn Friedhof begeben habe und sich da im Friedhof weiter Leid zufügen möge. Die Nachforschungen nach dieser Richtung hin, erweisen sich erfolglos. Dagegen entdeckte man als der Tag zu grauen begann, an dem Gelände des Vogues Run Blut und in dem Sande Fußspuren, die nach dem Wasser zuführten.

Man entschloß sich daher kurz und durchsuchte das Bett des Flusses. Etwa 30 Fuß von dem mittleren Bogengang der Brücke an der Südstraße, fanden endlich Kaufmannspolizist Wilson und Oscar Zell, ein Söhn aus einer Ehe, welche beide im Fluss gestorben waren, die Leiche der Frau Grimm mit einer Wunde am linken Arm in dem 8 Zoll tiefen Wasser liegen. Zweifelsohne ist sie hier durch den Blutverlust geschwächt zulammengesunken, denn ertrinken kann in dem leichten Wasser ist leicht auf andere Weise Niemand.

Die Frau hatte sich die Schlagader des linken Oberarmes geöffnet, die Wunde zugeschlagen, damit man nicht sofort merken sollte, wohin sie gegangen sei und dann den Weg zu dem Fluss eingeholt.

An dem Gelände des Flusses muß sie dann die Hand von der Wunde losgelassen haben, denn hier begann wieder eine Blutspur.

Das Wiederbeginnen stand heute Nachmittag statt.

Der Coroner stellte den Todesschein der Frau Pauline Grimm auf Selbstmord durch Dessen einer Schlagader aus. Als Ursache des Selbstmordes ist darin Krebs angegeben.

Eine Karte.

An alle, welche an Folgen von Jugendstil, neuerer Schädigung, frühem Verlust, Verlust der Manneskraft ic. leiden, iende ich kostenfrei ein Rezept das fürst. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionar in Südamerika entdeckt. Siehe addresseeis Couvert an Rev. Joseph L. Inman, Station D, New York City.

In der Circuit Court wird der Fall von Louis L. Flanagan gegen Wm. L. Silver verhandelt. Flanagan hatte ein Urteil für \$500 gegen den Verfolger in einer Batterieklage erwirkt. Darauf hatte Leichter sein Eigentum seiner Mutter überreicht. Es handelt sich nun darum, daß Eigentum der Execution zugänglich zu machen.

Bericht nicht bei mir für einen Dollar Kaffee zu kaufen, und auch ein geringes Stück geben zu lassen, wosich ihr die Zahl der Kaffeebonnen in dem Sac, welches in dem Auslagenkoffer in dem Schaukasten in 200 Ost Washingtonstraße steht, errechnen kann. Derjenige, der eine alte Anzahlrichtig richtig erdrückt am 1. Januar 1885 ein Haus mit seinem Platz.

Emil Müller.

## AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

### Aurora

### Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KEPPEL.

CHRISTIAN WATERMAN.

Keppler & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Keppler.)

### Engroshändler in Whiskies & Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Wm. H. Scherer, Agent.

INDIANAPOLIS, Ind.

viele, Evansville, Terre Haute, Ind. Sociale und Cincinnati Theil.

Am Preisturnen für die zweite Stufe befreiligt sich die Riegen der Turnvereine Louisville, Ind. Sociale, Danville, Terre Haute und Evansville.

An den Massenfreilüungen beteiligen sich 78 Turner.

Das Resultat des Preisturnens wird heute Abend beim Ball bekannt gemacht.

Die Namen der an den einzelnen

Preisstufen teilgenommen sind:

Indianapolis Preis, Frei-

und Ordnungskriege.

Geo. Bonnegut, Wil. Herzog, Eugen Müller, Carl Wermeling, Geo. Nieber, Carl Rinne, Theo. Seifeld, Rud. Müller, Gust. Roth, Ed. König, Alex. Schmidt.

Geräthe-Riege.

1. Riege. — Geo. Bonnegut, Alex. Schmidt, Ed. König, Ed. Heider, Vict. Jose, Rud. Müller, Alb. Wegener.

2. Riege. — Wilh. Herzog, Eug. Müller, Carl Wermeling, Geo. Nieber, Gust. Roth, Gust. Roth, Geo. Höller.

Evansville.

Theod. Ahrens, G. Wallenberger, Ind. Vogel, W. Wolling, Hans Kraft, Rud. Schlicht, G. Winkler, Ed. Schöning, J. Weidner, O. Jankins, L. Ahrens, G. Schmidt.

New Albany.

F. Schebold, F. Lindemann, F. Raufe, G. Hendricks, S. M. Weis, A. Reiber, F. Buche, J. Traumüller, Thos. Cannon und F. Morton.

Terre Haute.

O. Dünne, O. Lindemann, Carl Roth, Wm. Dahlen, H. Meyer, F. Jähn, A. Jähn, G. Reider, O. Reiman, F. Probst, F. Bergstrom, J. Wittig, A. Werner, H. Göh.

Danville.

Henry Grube, G. Kümerle, W. Kümerle, Jos. Müller, F. Brand, Geo. Ross.

Evansville.

Albert Schlaege, Julius Eitinger, W. S. Peters, Gust. Schindler, Geo. Blas, G. Gasp, Gempel, Robert Blum, Arthur Zumstein, Karl Alteborn, Louis Gempel.

Cincinnati.

Klem, Scholz, Rothfuss, Schmidt, Büller, Röllin, Hafe.

Abends war in den verschiedenen Hauptquartieren in der Stadt ein recht anstrengendes Leben und ein Central-Garten mit einer Wunde beigebracht hatte, nach dem Grabe ihrer Mutter auf dem Greenlawn Friedhof begeben habe und sich da im Friedhof weiter Leid zufügen möge.

Die Nachforschungen nach dieser Richtung hin, erweisen sich erfolglos. Dagegen entdeckte man als der Tag zu grauen begann, an dem Gelände des Vogues Run Blut und in dem Sande Fußspuren, die nach dem Wasser zuführten.

In dem Hofraum fanden sie auf einen neben der Haustür liegenden Brettern eine kleine Blutlache und ein Küchenmesser und nun wußten sie, daß es sich um einen Mord handelte.

Man sandte eine Blutprobe in den

Central-Garten und nahm die Leiche

hier durch den Blutverlust geschwächt zulammengesunken, denn ertrinken kann in dem leichten Wasser ist leicht auf andere Weise Niemand.

Die Frau hatte sich die Schlagader des linken Oberarmes geöffnet, die Wunde zugeschlagen, damit man nicht sofort merken sollte, wohin sie gegangen sei und dann den Weg zu dem Fluss eingeholt.

An dem Gelände des Flusses muß sie dann die Hand von der Wunde losgelassen haben, denn hier begann wieder eine Blutspur.

In der Turnhalle war um 9 Uhr eine Sitzung des Central Comites, in der jedoch beobachtete wurde, daß die Riegen nicht geschwacht waren.

Der Besuch des Picnics gestern wäre ein noch viel bedeutender gewesen, wenn mehr Freizeitgelegenheit vorhanden gewesen wäre.

Die Indianopolis und die Evans-

ville konkurrierten um den ersten Preis.

Ein Theil der Louisville Gäste

war es auf der Herkunftsfahrt beinahe

schlimm ergangen. Dieselben wurden vom Sturm überwältigt, der bei Scottsburg wenige Minuten vor Anfang des Zuges das Fahrtel einen Baum über das Gleis geschleudert hatte. Ein Mann bemerkte es und ließ dem Zuge entgegen, dadurch großes Unglück vorbeugend.

Bei dem gestrigen Fest war es "gerade

wie in Deutschland".

Heute Abend haben bei dem Ball die

Damen Übungen im Frei- und Ord-

nungsklub statt.

Morgen wird die öffentlichen Gebäude ge-

zeigt.

Deutsche Gemüthsleid, Herzlichkeit,

Fröhlichkeit und Biedigkeit machen sich

gestern überall beim Picnic bemerkbar.

Der Wettermacher ist ein alter Mann.

Er hatte ein Einsehen. Er fabrizierte ein

solches Wetterdienst, das auch von Seiten

der Nationalitäten in Deutschland gewöhnlich mit dem

Namen "Kaisermeter" bezeichnet.

Wir müssen den guten Wetterdienst sehr dankbar sein.